

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Neunter Jahrgang. Zweytes Quartal.

Nro. 40. Ratibor, den 19. May 1819.

Edelsinn.

Nach dem Englischen des Congreve.

Nein! — verließ mich auch die Ungetreue,
Keine Rache komm' in meine Brust! —
Fühlt auch sie im Herzen keine Reue,
Denk doch ich der süß empfundnen Lust.
Nichts hinieden kann ja ewig dauern,
Weder Leiden noch Glückseligkeit!
Muß ich auch die Gegenwart betrauern,
War so schön doch die Vergangenheit!

P — m.

Charade eines viersylbigen Worts.

Melancholisch, ernst und düster,
Wie des Schilfes sanft Geflüster;
Gleich verklärten Himmelstönen,
Gleich dem Flöten der Kamönen,
Schwebt mein Erstes leisen Ganges
Hin im zarten Reich des Klanges.

Aber wie Orkane sausen,
Wie des Donners lautes Brausen,
Tosend wie empörtes Meer:
Tiefergreifend, dumpf und traurig,
Majestätisch, schwer und schaurig
Rauscht mein zweites Wort einher.

Hast du dem Sanften das Starke verbunden,

Siehe! dann ist ja mein Ganzes gefunden.

K. Klein.

Todes-Anzeige.

Meine Gattin Francisca gebohrne Hildebrand ist heut nach Mittag um ein Viertel auf 1 Uhr, vom Blutschlage berührt, an einer Hirn-Entzündung mit Tode abgegangen. Auswärtigen Freunden und Anverwandten mache ich dieses, unter Verbietung aller Beyleidsbezeigungen, zugleich im Namen meiner Kinder,

des Ober-Gerichts-Rath Ferdinand Belick zu Naumburg,
des Hauptmanns Heinrich Bolick im 36ten Linien-Infant. Regim.,
des pens. Lieut. Emanuel Bolick,
und der Amalie, Louise, und des Wilhelm,

hiermit bekannt.

Ratibor den 11. May 1819.

Der Guthsbesitzer Bolick.

Subhastations-Patent.

Schuldenhalber subhastiren wir auf den Antrag des Curatoris des verschollenen Fleischermeisters Franz Tlach die demselben gehörige sub No. des Hypotheken-Buchs verzeichnete gerichtlich auf 400 Rthlr. Cour. gewürdigte Fleischbank incl. der hiezu gehörigen Huthungs- und Wiesenstücke, setzen einen einzigen mithin peremtorischen Biethungs-Termin in unserm Seßions-Saale vor dem Herrn Stadt-Gerichts-Aßeßor Luge auf den 5ten July 1819 fest, und laden Kauflustige ein, sich in demselben einzufinden, ihre Gebothe abzugeben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag nach eingeholter Genehmigung der Intereßenten an den Meistbiethenden erfolgen wird.

Die Bedingungen selbst können täglich in unserer Registratur nachgesehen werden.

Ratibor den 17. April 1819.

Königl. Stadt-Gericht zu Ratibor.

Wenzel. Kretschmer. Luge.

Erklärung.

Da ich alle Lebensbedürfniße für mich und meine Familie sogleich baar zu bezahlen pflege, und von dieser Gewohnheit abzugehen auch nicht Willens bin, so ersuche ich jedermann, niemanden etwas für mich oder auf meinen Namen ohne baare Zalung oder schriftliche Anweisung verabfolgen zu lassen, indem ich sonst meine Zalungs-Verbindlichkeit nicht anerkennen würde.

Ratibor den 13. May 1819.

Der Justiz-Comm. Rath Wichura.

Badeankündigung.

Das Oberamt der Hochreichsgräflich v. Arzschen Güther Meltsch und Wigstein im Troppauer Kreise, k. k. Schlesien, bringt hiemit zur allgemeinen Kenntniß, daß die Badekuhr bey der im Herrschaftsbezirke an dem Mora-Fluße bestehenden Badeanstalt Johannesbrunn am 23ten l. Mts. May wieder eröffnet werden wird.

Da die Bestandtheile dieser Badeanstalt nach den frühern medizinischen Ankündigungen, und insbesondre der gedruckten Auflage des Herrn Dr. Zink aus Fulnek vom Jahr 1816 unter dem Tittel „Beschreibung der Heilquellen des Gesenckes, und ihres zweckmässigen Gebrauchs“ genug-

sam erörtert, auch die verschiedenartigen Krankheiten, denen dieser Badeort entspricht, schon dargestellt worden sind, übrigens auch derselbe häufige Beweise der besten Wirkung aufzuzählen vermag, so fand man hierüber nichts mehr beyzurücken für nöthig.

So wie übrigens die hohe Obrigkeit während des siebenjährigen Bestehens dieser Badeanstalt stets darauf bedacht war, dieselbe nach Möglichkeit zu vervollkommnen, und manchen Bedürfnissen abzuhelfen, so werden auch heuer wieder mehrere Zimmer ausgemaltert, in einigen derselben Rohrdecken angelegt, und mehrere andere Verbesserungen getroffen; und da es für manchen Badelustigen erwünscht seyn dürfte, in voraus mit den diesfälligen Bäder- und Wohnungs-Preißen bekannt zu werden, so wird hier beygesetzt, daß der Preiß

für ein Bad auf . . 16 Xr.,

für ein ausgemaltertes Zimmer im großen Badegebäude in der obern Etage vorne auf tägliche . 24 Xr.,

für ein ausgemaltertes, mit Rohrdecken versehenes Zimmer zu ebner Erde vorne eben auch auf . 24 Xr.,

für ein unausgemaltertes Zimmer aber, sowohl im großen Gebäude rückwärts, als auch jenem unterm Berge an der Wiese, auf . 18 Xr.,

festgesetzt worden seyn.

Die ärztliche Leitung und Aufsicht wird Herr Dr. Weißer aus Troppau, und Herr Wundarzt Kreisel aus Wigstadtl führen, welch ersterer die Badeanstalt wöchentlich, letzterer aber jeden zweyten Tag besuchen wird.

In Betreff diesfälliger Wohnungsbestellungen sowohl, als auch auf Sauerbrunn in Kisten, oder der bloßen Füllung eigener Flaschen, belieben sich Badelustige und Sauerbrunnabnehmer an den zu Verwaltung der Badeanstalt zugleich bestehenden Rechnungsführer zu verwenden, der auf eine gute Füllung besondres Augenmerk zu richten haben wird.

Zugleich wird bekannt gegeben, daß sich der bey der Badeanstalt bestehende Traiteur erklärt habe, daß er den Preiß

für Mittagskost an der Table d'hote auf . . . 48 Xr.,

für auf dem Zimmer Speisende aber (wobey sie sich jedoch mit eigenem Geschirr und Gedecke zu versehen belieben) auf . . 1 Fl.

bestimmt habe; daß es jedoch jedem resp. Gaste freystehe, die Kost in weniger Speisen, oder einzelnen Portionen abzunehmen, wobey er nicht nur auf die billigsten Preiße bedacht sich eine gute Bedienung angelegen seyn lassen, sondern sich auch mit echten Weingattungen, und sonstig gutem Getränke versehen wolle.

Meltsch den 1. May 1819.

Anzeige.

Auf den 21ten May c. als Freytags nachmittag um 2 Uhr, sollen im unterzeichneten Accise-Amte circa

zwey Eymer Mallaga

und in 48 Flaschen 64 Qrt. Champagner,

an Meistbiethende, gegen gleich baare Bezahlung und Uebernahme der Gefälle nach dem Zoll-Tariff vom 26ten May 1818, veräußert werden; welches hiermit jedem Kauflustigen zur beliebigen Erscheinung bekannt gemacht wird.

Ratibor den 14. May 1819.

Königl. Pr. Accis-Amt.

Lest. Hildebrand. Hoffmann.

Anzeige.

Bey der Vollendung des Tanz-Saales im Wernerschen Bade zeige ich Einem hochzuverehrenden Publico ganz ergebenst an, daß den zweyten und dritten Pfingstfeyertag daselbst Tanzmusik seyn

und damit jeden Sonntag in der Woche continuirt werden wird. Um den verschiedentlich geäußerten Wünschen zu willfahren, wird diese Tanzmusik wechselsweise den einen Sonntag für Honoratioren und den andern für Bürger bestimmt seyn; diesem gemäß, ist die Musik des zweyten Feyertags für Erstere und die des dritten Feyertags für Letztere bestimmt, und diese Reihefolge findet in derselben Ordnung, vom darauf folgenden ersten Sonntag an, wöchentlich statt. Sollte jedoch an einem der Sonntage eine ungünstige Witterung eintreffen, so wird den darauf folgenden Montag getanzt.

Ich bitte um zahlreichen Zuspruch und verspreche die sorgfältigste Bemühung, um die Zufriedenheit des Publicums zu erwerben.

Das Baden hat dieser Tage schon begonnen; ich bitte daher um gefällige Vorausbestellung der warmen Bäder, um allen Collisionen vorbeugen zu können.

Ratibor den 14. May 1819.

Lorenz Hübner.

Anzeige.

Vom hiesigen Dominio soll die zu Koblau belegene mit drei Mahlgängen versehene Mühle nebst der dabei mit einer Säge befindlichen Bretmühle von Johanny c. a. an, auf 3 nach einander folgende Jahre, an den Meistbietenden vom hiesigen Wirtschafts-Amte in Termino den 5ten Juny c. öffentlich verpachtet werden. Pachtlustige werden dahero hierdurch zu diesem Termine eingeladen: Sich an diesem Tage Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Wirtschafts-Amts-Kanzlei gefälligst einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu gewärtigen: daß, nach eingegangener Genehmigung des Dominii, der Zuschlag der Pacht für den Meistbietenden erfolgen werde. Die Bedingungen sind in der hiesigen Wirtschafts-Amts-Kanzlei zu erfahren.

Schillersdorff den 7. Mai 1819.

Das Freiherrlich von Eichendorff-Schillersdorffer Wirtschafts-Amt.

Hartmann,
Amtsverwalter.

Anzeige.

Ich bin gesonnen mein in der Ober-Vorstadt sub No. 19 belegenes Haus aus freier Hand zu verkaufen. Dieses Haus enthält: gleicher Erde 2 Stuben nebst Kammer und Küche; im Oberstock 1 Stube, 3 Kammern nebst geräumigem Boden. In dem Hofraum befindet sich ein Färbehaus für einen Tuchmacher, woraus eine Stube gemacht werden kann.

Kauflustige werden hiermit eingeladen sich deshalb an mich zu wenden.

Ratibor den 14. May 1819.

Wenzel Micka.

Anzeige.

350 bis 400 Stück gute Mutterschafe von guter Mittel-Wolle, und

30 Stück 1 bis 4 jährige veredelte Stähre, sind für billige Preise zu haben beim Königl. Domainen-Amte Rybnik; das Nähere erfährt man bei den dortigen General-Pächtern.

Rybnik den 12. May 1819.
